

## UNIVERSITÄT - Porträt - DIES 2014 - HC Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

### Ehrenpromotion der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Laudatio



The Faculty of Business and Economics confers all the dignity, rights, and privileges of an honorary doctorate in Economics upon:

**Professor Laurence Jacob Kotlikoff**, from the United States of America

- for giving governments the means to assess their fiscal balance in a more meaningful way with the help of generational accounting;
- for his contribution to the research on the inherent instability of the common banking model and to designing an alternative model;
- for his attempt to offer the American public a pragmatic alternative to the two dominant political parties by running for president and for promoting a non-dogmatic, rational agenda.

#### Lebenslauf

Laurence Kotlikoff wurde 1951 als US-amerikanischer Staatsbürger geboren. Er hat seine Studien an der University of Pennsylvania und später an der Universität Harvard absolviert. Seit 1984 ist er als Professor an der Universität Boston tätig. Er hat mehrere hundert wissenschaftliche Artikel sowie 17 Fachbücher verfasst.

Laurence Kotlikoff hat wichtige Beiträge in den Gebieten der numerischen Wirtschaftsforschung, Wachstumsforschung, volkswirtschaftlichen Kapitalbildung und neuerdings auch Beiträge zur Finanzmarktstabilität geleistet. Seine wichtigsten Beiträge liegen im Bereich der öffentlichen Finanzen. Er beschäftigt sich mit der finanziellen Nachhaltigkeit der gesamten staatlichen Aktivitäten, der Vorsorge- und Krankenversicherungssysteme sowie generell mit der Umverteilung zwischen den Generationen, die durch den «Generationenvertrag» implementiert wird.

Laurence Kotlikoff hat zudem mehrere populärwissenschaftliche Bücher verfasst, die den Bürgern helfen sollen, ihre Vorsorge vernünftig und vorausschauend zu regeln. Dem gleichen Zweck dient sein frei erhältliches Computerprogramm «E\$Planner».

Er hat im Jahr 2012 versucht, sich als nicht parteipolitisch gebundener alternativer Kandidat für die US-Präsidentschaft aufstellen zu lassen. Seine «purple plans» (Mischung aus rot und blau) stellten eine radikale, aber pragmatische Lösung vieler finanzpolitischer Probleme der USA in Aussicht.

#### Würdigung

Laurence Jacob Kotlikoff ist einer der bedeutendsten Experten auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen. Insbesondere war er die treibende Kraft hinter der Entwicklung der Generationenbuchhaltung in den 1980er-Jahren. Die Generationenbilanz stellt eine umfassendere und bei weitem aussagekräftigere Alternative zur Beurteilung der finanziellen Stabilität eines Staates dar als die übliche öffentliche Buchhaltung. Die Generationenbuchhaltung versucht zu ermitteln, mit welchen Schulden (oder gegebenenfalls mit welchem Vermögen) die nächste Generation geboren wird. Dabei werden alle Leistungen berücksichtigt, die vom Staat im Verlauf eines Lebens bezogen werden (staatliche Schulen, staatliche Krankenpflege, staatliche Renten usw.), bzw. an den Staat geleistet werden (insbesondere Steuern). Ein eventueller Überhang der zu leistenden Abgaben der kommenden Generation über ihren Verbrauch stellt einen Transfer von einer künftigen Generation (der Kinder) zur jetzt existierenden (der Eltern) dar. Kotlikoff gelingt es damit, den Generationenvertrag quantitativ auszudrücken.

Er hat sich stets darum bemüht, die theoretischen und empirischen Ergebnisse seiner Arbeit in den wirtschaftspolitischen Diskurs einzubringen. Aus diesem Grund hat er ein grosses Spektrum an

wirtschaftspolitischen Gremien beraten, beispielsweise den US-amerikanischen Council of Economic Advisors. Laurence Kotlikoff hat aus aktuellem Anlass Forschungsbeiträge zur inhärenten Instabilität des klassischen Bankmodells geliefert und als Alternative das «limited purpose banking» vorgeschlagen, welches die Querfinanzierung und gegenseitige Risikokontamination verschiedener Banktätigkeiten ausschalten soll.

Laurence Kotlikoffs Anspruch, sich als Ökonom in den wirtschaftspolitischen Diskurs einzubringen entspricht auch der Zielsetzung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel. Dieser Anspruch kulminierte beim diesjährigen Ehrendoktor im Jahr 2012 in seinem Versuch, sich als Alternative neben den zwei zerstrittenen US-amerikanischen Parteien dem Volk zur Wahl der Präsidentschaft nominieren zu lassen. Obwohl der Versuch wenig überraschend scheiterte, führte er doch zu einer öffentlichen und von parteipolitisch-dogmatischen Beschränkungen befreiten Diskussion über die vernünftige Art und Weise, wie ein Staat finanziert werden soll.

## Kontakt

Universität Basel  
**Adjunkt des Rektors**  
Dr. Beat Münch  
Petersgraben 35  
CH-4003 Basel

Tel. +41(0)61 267 30 32  
Fax +41(0)61 267 30 03  
[beat.muench@unibas.ch](mailto:beat.muench@unibas.ch)